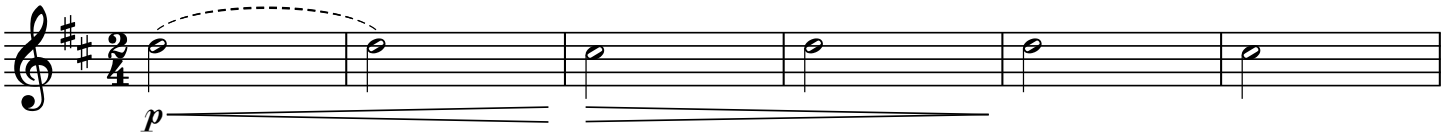


Violine 3, 4
(ersetzt | replaces Viola 1, 2)

1 Summ, summ, summ

M.: trad., aus Böhmen
T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)
Arr.: Esther Klein

Violine 3



Leseprobe

Violine 4



Sample page

1. Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!
Ei, wir tun dir nichts zuleide!
flieg' nur aus in Wald und Heide!
Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!

Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!
Summ, summ, summ,
flieg' in Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ,
Bienchen, summ herum!

Überall ist der Summ-summ-summ-Rhythmus versteckt.
Hört und findet ihr ihn in eurer Stimme?
Die dritten Geigen und ersten Bratschen können auch
einmal alleine spielen. Klingt das nicht wie Bienen?



2 Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?

M. & T.: trad.
Arr.: E. Klein

Violine 3

rubato *a tempo* 1

p *mf* *mp* *mf dim.*

Leseprobe

Violine 4

rubato *a tempo* 3

mf *rubato* *rit.*

Sample page

1. „Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?“
so rief im Herbst der Wind.
„Ja, ja, wir wollen tanzen,
ja, ja, wir wollen tanzen,
komm, hol uns nur geschwind.“

2. Da fuhr er durch die Äste
und pflückte Blatt um Blatt.
„Nun ziehen wir zum Feste,
nun ziehen wir zum Feste,
nun tanzen wir uns satt.“

Bevor die Melodie kommt, kann man in den Geigen und den ersten Bratschen den Wind hören. Und wenn die zweiten Geigen und die zweiten Bratschen ab dem neunten Takt (mit Auftakt) mal alleine spielen, kann man sich vorstellen, wie mehrere Blätter hintereinander anfangen zu tanzen.

3 Poli, Poli, olizisti

M.: nach „Ungaresca“, G. Mainerio,
Il Primo Libro de Balli (ca. 1578)
 dt. T.: Michael Dartsch
 Arr.: E. Klein

Violine 3



15



Violine 4

auf den Korpus klopfen | *tap on the body of the instrument*



9



15



|: Poli, Poli, olizisti,
 Poli, Polizisti! :|

Einmal für alle

Impro-Baukasten für Violinen



Sample page

Das ist ein bisschen wie
 ein fünfteiliges Rätsel.
 Die zweiten Bratschen spielen
 Trommel und die Celli und
 Kontrabässe spielen ein
 Instrument, das Drehleier heißt.
 „Poli, Poli, olizisti“ ist
 ein Wortspiel.



4 Der Mond ist aufgegangen



Die erste Geige spielt höher als die anderen Stimmen
– so wie der Mond am Himmel über uns steht.

Leseprobe

M.: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)
T.: Matthias Claudius (1740–1815)
Arr.: E. Klein

Violine 3



Violine 4



Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.